

GESCHÄFTSBERICHT 2015

Die wichtigsten Kennzahlen	5
Lagebericht	10
Bilanz	13
Erfolgsrechnung	15
Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	19
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	22
Informationen zur Bilanz	28
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	42
Informationen zur Erfolgsrechnung	43
Bericht der Revisionsstelle	47
Adressen	49

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

CHF 1000	2015	2014
Gewinn	770	49
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	14 717	15 032
Erfolg aus Handelsgeschäft	1 939	1 207
Erfolg aus Zinsengeschäft	-388	31
Geschäftsaufwand	-19 551	-23 900
Bilanzsumme	287 557	264 177
Anrechenbare Eigene Mittel	18 162	18 113
Erforderliche Eigene Mittel	8 028	7 382
Eigenmittelüberschuss	10 134	10 731
Anzahl Mitarbeiter (teilzeitbereinigt)	47	45

OFFENLEGUNG ZU DEN EIGENMITTELVORSCHRIFTEN

Eigenmittelforderung

CHF 1000	2015	2014	
Anrechenbare Eigenmittel	18 162	18 113	
Hartes Kernkapital (CET1)	18 162	18 113	
zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	0	
Kernkapital (T1)	18 162	18 113	
Ergänzungskapital (T2)	0	0	
Erforderliche Eigenmittel	Verwendeter Ansatz	8 028	7 382
Kreditrisiko	Internationaler Standardansatz SA-BIZ	3 550	2 772
Nicht gegenparteibezogene Risiken	Internationaler Standardansatz SA-BIZ	950	1 143
Markttrisiko	De-Minimis-Ansatz	709	424
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	2 819	3 043
(-) Abzüge von den erforderlichen Eigenmitteln	Internationaler Standardansatz SA-BIZ	0	0
Antizyklischer Kapitalpuffer		0	0
Summe der risikogewichteten Positionen		100 350	92 275
Antizyklischer Kapitalpuffer im Verhältnis zur Summe der risikogewichteten Positionen		0.00%	0.00%
Kapitalquoten			
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)		18.10%	19.63%
Kernkapitalquote (T1-Quote)		18.10%	19.63%
Quote des regulatorischen Kapitals (Tier 1 & Tier 2) ohne Kapitalpuffer		18.10%	19.63%
Quote des regulatorischen Kapitals (Tier 1 & Tier 2) mit Kapitalpuffer		18.10%	19.63%
CET1-Anforderungen (gemäss Übergangsbestimmungen ERV)		4.50%	4.00%
Mindestanforderungen		4.50%	4.00%
Eigenmittelpuffer		0.00%	0.00%
antizyklischer Kapitalpuffer		0.00%	0.00%
Verfügbares CET1 nach Abzug der zusätzlichen Anforderungen		14.60%	16.13%

CHF 1000	2015	2014
CET1-Eigenmittelziel (gemäss FINMA-RS 2011/2)	7.00%	7.00%
Zielgrösse Kategorie 5-Bank	7.00%	7.00%
antizyklischer Kapitalpuffer	0.00%	0.00%
<i>Verfügbares CET1 nach Abzug der zusätzlichen Anforderungen</i>	<i>14.60%</i>	<i>16.13%</i>
T1-Eigenmittelziel (gemäss FINMA-RS 2011/2)	8.50%	8.50%
Zielgrösse Kategorie 5-Bank	8.50%	8.50%
antizyklischer Kapitalpuffer	0.00%	0.00%
<i>Verfügbares Tier 1 nach Abzug der zusätzlichen Anforderungen</i>	<i>16.10%</i>	<i>17.63%</i>
Ziel für das regulatorische Kapital (gemäss FINMA-RS 2011/2)	10.50%	10.50%
Zielgrösse Kategorie 5-Bank	10.50%	10.50%
antizyklischer Kapitalpuffer	0.00%	0.00%
<i>Verfügbares regulatorisches Kapital nach Abzug der zusätzlichen Anforderungen</i>	<i>18.10%</i>	<i>19.63%</i>
Leverage Ratio		
CHF 1000	2015	2014
Leverage Ratio	6.02%	6.40%
Kernkapital (CET1 + AT1)	18 162	18 113
Gesamtengagement (Z. 021)	301 941	282 796

Liquidity Coverage Ratio

CHF 1000	2015		2014	
	Total	CHF	Total	CHF
Quote für kurzfristige Liquidität LCR				
Durchschnitt 1. Quartal	99.34%	238.20%	102.52%	304.90%
Durchschnitt 2. Quartal	99.12%	310.04%	99.41%	307.10%
Durchschnitt 3. Quartal	102.81%	348.14%	88.79%	260.76%
Durchschnitt 4. Quartal	102.42%	395.89%	102.34%	237.48%
Qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA)				
Durchschnitt 1. Quartal	73054	73054	111269	111269
Durchschnitt 2. Quartal	93754	93754	96665	96665
Durchschnitt 3. Quartal	80092	80092	73216	73216
Durchschnitt 4. Quartal	99484	99484	75723	75723
Nettomittelabfluss				
Durchschnitt 1. Quartal	73538	30669	108535	30493
Durchschnitt 2. Quartal	94586	30239	97240	31477
Durchschnitt 3. Quartal	77901	23006	82462	28078
Durchschnitt 4. Quartal	97136	25129	73990	31886

VERWALTUNGSRAT

Präsident

Reto Himmel, Baden*

Mitglieder

Hans G. Syz-Witmer, Küssnacht, Vizepräsident

Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach

Bignia Vieli, Herrliberg, bis 9. April 2015*

Dr. Walter Etter, Winterthur*

Rudolf Hugentobler, Zürich*, bis 11. Februar 2016

Audit Committee

Bignia Vieli, Herrliberg, Vorsitzende,

bis 9. April 2015*

Rudolf Hugentobler, Zürich, Vorsitzender*,

bis 11. Februar 2016

Dr. Walter Etter, Winterthur, Vorsitzender*,

ab 11. Februar 2016

Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach

Die Gesellschaft müsste gemäss den einschlägigen Bestimmungen des FINMA-Rundschreibens 2008/24 «Überwachung und interne Kontrolle Banken» kein Audit Committee haben.

Risk Committee

Dr. Walter Etter, Winterthur, Vorsitzender*

Reto Himmel, Baden*

Interne Revision

Thomas Schmidig, Baar

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

GESCHÄFTSLEITUNG

Mark Dambacher

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Ernst Bollhalder

Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung

René Hertach

Mitglied der Geschäftsleitung

Barbara Schreier Kraus

Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung

Werner Kriech

Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung

DIREKTION

Fabian Bieli, Daniel Blatter, Fritz Feldmann,

Thomas Hüsser, René Kehl, Christian Kummer,

Alfred Mattig, Marco Müller, Urs Reumer,

Cristiano Rossini, Itta Schnoor, Christoph Vogel

* Unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates im Sinne der Bestimmungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht

LAGEBERICHT

Geschäftsentwicklung

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte die InCore Bank AG erneut wesentliche Fortschritte im Hinblick auf die Wiederherstellung eines nachhaltig ausgeglichenen finanziellen Ergebnisses machen.

Der Verlust aus dem Zinsengeschäft betrug 2015 aufgrund der Negativ-Zinsen der Schweizerischen Nationalbank CHF 0.38 Millionen. Im Vorjahr konnten wir einen Ertrag von CHF 0.03 Mio. erzielen. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft erhöhte sich um 60% und betrug CHF 1.94 Mio. Der Erfolg aus dem aus dem erneut wenig dynamischen Wertschriften- und Anlagegeschäft war mit CHF 9.74 Mio. im Berichtsjahr um 2% höher als im Vorjahr. Der Kommissionsertrag aus dem Insourcing-Kerngeschäft nahm im Vorjahresvergleich um 3% zu und belief sich auf CHF 10.8 Mio. Aufgrund einer ausserordentlichen Dividenden-Ausschüttung auf Beteiligungen stieg der übrige ordentliche Erfolg um 47% auf CHF 6.5 Millionen.

Dank den auch im vergangenen Jahr konsequent weitergeführten Anstrengungen zur Erhöhung der betrieblichen Effizienz konnte der Geschäftsaufwand 2015 gegenüber dem Vorjahreswert um 18% auf CHF 19.5 Mio. verringert werden.

Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen in Höhe von CHF 2.4 Mio. bewegten sich im Rahmen der budgetierten Werte und waren im Wesentlichen bestimmt durch die Abschreibungen auf der im Jahr 2013 in Betrieb genommenen IT-Kernbankenlösung.

Die Bank schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn in Höhe von CHF 0.77 Millionen ab. Aufgrund der weiteren Bemühungen zur kontinuierlichen Effizienzsteigerung sieht auch das Budget 2016 einen positiven Cash Flow vor.

Bezüglich der Durchführung der Risikobeurteilung verweisen wir auf Seite 20 des Geschäftsberichts. Die Angaben zu den Mitarbeiterzahlen finden Sie auf Seite 22.

Der Turnaround im Schweizer Private Banking Geschäft lässt immer noch auf sich warten

Trotz der weiterhin expansiven Geldpolitik der Zentralbanken hat sich das Vertrauen der Anleger in die wirtschaftliche Entwicklung Europas und in deren Anlagemärkte auch im Jahr 2015 nicht wesentlich verbessert. Im Gefolge der zunehmenden politischen Unsicherheit im Nahen Osten und der weiterhin abnehmenden wirtschaftlichen Dynamik in den BRIC-Staaten hat sich die Weltkonjunktur trotz des wieder in Gang gekommenen Aufschwungs in den USA insgesamt weiter abgeschwächt.

Der inzwischen abgeschlossene Prozess der Aushandlung von Vergleichen zwischen den in der Kategorie 2 des US Tax Program involvierten Schweizer Privatbanken und den amerikanischen Behörden hat die schon seit einiger Zeit erwartete Beseitigung der diesbezüglichen finanziellen Unsicherheiten gebracht. Damit konzentrieren sich nun immer mehr Privatbanken wieder auf die Bearbeitung ihrer Zielmärkte sowie auf die Bewältigung der digitalen Transformation des Bankgeschäfts. Trotz dieser Investitionen in das Geschäft mit den vermögenden Kunden hat sich die Ertragslage bei vielen Schweizer Privatbanken im vergangenen Jahr noch nicht wesentlich verbessert.

Hinzu kommt die Tatsache, dass die unvermindert anhaltende Regulationswelle auch im vergangenen Jahr weiterhin zu signifikanten Kosten führte. Stagnierende Erträge und steigende Kosten liessen deshalb den Druck auf die Gewinn-Margen im Private Banking-Geschäft insgesamt weiter hoch bleiben.

Gute Chancen und Aussichten im Kerngeschäft

Der im Schweizer Private Banking-Geschäft seit einiger Zeit erkennbare Trend zur Reduktion der Fertigungstiefe mittels Outsourcing hat sich im Berichtsjahr nochmals deutlich akzentuiert. Zahlreiche Privatbanken, welche in der Vergangenheit mit der Lösung anderer, dringenderer Probleme beschäftigt waren, haben angesichts der sich verschärfenden Konkurrenz im Geschäft mit vermögenden in- und ausländischen Privatkunden beschlossen, Outsourcing-Optionen konkret zu prüfen und entsprechende Angebote einzuholen. Mit ihrer klar fokussierten Geschäftsstrategie und ihrer USP als Anbieter von umfassenden «One-Stop-Shopping»-Outsourcing-Lösungen bietet sich der InCore Bank AG – als einzige reine Schweizer Transaktionsbank ohne Aktivität im Private Banking-Endkundengeschäft – eine grosse Chance. Deshalb hat die InCore Bank AG in ihrem Kerngeschäft, dem Full Outsourcing mit integriertem Custody und Brokerage für kleinere und mittlere Privatbanken in der Schweiz und in Liechtenstein, ihre Akquisitionsbemühungen im vergangenen Jahr massiv verstärkt und gleichzeitig auch professionalisiert. In diesem Zusammenhang wurde der gesamte Marktauftritt überarbeitet, die Homepage der InCore Bank neu gestaltet sowie verschiedenste Werbebanner bzw. -auftritte bei diversen Online Portalen aufgeschaltet. Dementsprechend positiv hat sich die Liste der an einem Outsourcing zu Incore Bank AG interessierten potentiellen Kunden aus dem Zielsegment entwickelt, was schliesslich dazu führte, dass die Bank aktuell mehrere Offerten ausstehend hat.

Die Eigentümer der Bank, der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind fest entschlossen, die sich bietenden Marktchancen konsequent zu nutzen. Die Forcierung der Marketing- und Verkaufsaktivitäten wird deshalb auch im Jahr 2016 weiterhin den zentrale strategische Schwerpunkt darstellen.

Reto Himmel
Präsident des Verwaltungsrates

Mark Dambacher
Vorsitzender der Geschäftsleitung

BILANZ

ERFOLGSRECHNUNG

BILANZ

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Aktiven			
Flüssige Mittel	65 365	81 248	-15 883
Forderungen gegenüber Banken	192 289	143 212	49 077
Forderungen gegenüber Kunden	46	39	7
Handelsgeschäft	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	11 019	18 161	-7 142
Finanzanlagen	3 664	3 665	-1
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 161	3 174	-2 013
Beteiligungen	162	163	-1
Sachanlagen	11 871	14 287	-2 416
Sonstige Aktiven	1 980	228	1 752
<i>Total Aktiven</i>	<i>287 557</i>	<i>264 177</i>	<i>23 380</i>
Total nachrangige Forderungen	0	0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	253 532	222 808	30 724
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	512	-512
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	10 966	18 145	-7 179
Passive Rechnungsabgrenzung	2 506	2 910	-404
Sonstige Passiven	411	230	181
Rückstellungen	1 210	1 410	-200
Gesellschaftskapital	12 000	12 000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	4 549	4 549	0
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	4 549	4 549	0
Gesetzliche Gewinnreserve	1 564	1 564	0
Gewinnvortrag	49	0	49
Gewinn	770	49	721
<i>Total Passiven</i>	<i>287 557</i>	<i>264 177</i>	<i>23 380</i>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	50	0	50
Unwiderrufliche Zusagen	2	56	-54
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0
Verpflichtungskredite	0	0	0

ERFOLGSRECHNUNG

CHF 1000	2015	2014	Veränderung
Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft			
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	-603	23	-626
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	1	-1
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	38	36	2
Zinsaufwand	177	-29	206
<i>Brutto-Erfolg Zinsgeschäft</i>	<i>-388</i>	<i>31</i>	<i>-419</i>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	0	0	0
<i>Netto-Erfolg Zinsgeschäft</i>	<i>-388</i>	<i>31</i>	<i>-419</i>
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	9738	9503	235
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	0	0	0
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10773	10459	314
Kommissionsaufwand	-5794	-4930	-864
<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	<i>14717</i>	<i>15032</i>	<i>-315</i>
<i>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair Value Option</i>	<i>1939</i>	<i>1207</i>	<i>732</i>
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0	0
Beteiligungsertrag	5793	1171	4622
Liegenschaftserfolg	0	0	0
Anderer ordentlicher Ertrag	711	3250	-2539
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0	0
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>	<i>6504</i>	<i>4421</i>	<i>2083</i>

CHF 1000	2015	2014	Veränderung
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-9005	-9413	408
Sachaufwand	-10546	-14487	3941
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>	<i>-19551</i>	<i>-23900</i>	<i>4349</i>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2416	-2498	82
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-2	952	-954
<i>Geschäftserfolg</i>	<i>803</i>	<i>-4755</i>	<i>5558</i>
Ausserordentlicher Ertrag	0	4843	-4843
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0
Steuern	-33	-39	6
<i>Gewinn</i>	<i>770</i>	<i>49</i>	<i>721</i>
<i>Gewinnverwendung</i>			
Gewinn	770	49	721
Gewinnvortrag	49	0	49
<i>Bilanzgewinn</i>	<i>819</i>	<i>49</i>	<i>770</i>
Gewinnverwendung			
Zuweisung an gesetzliche Kapitalreserven	0	0	0
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0
Ausschüttungen auf dem Aktienkapital	0	0	0
Dividendenausschüttung*	-147	0	-147
davon Anteil Ausschüttung aus Bilanzgewinn	-147	0	-147
<i>Gewinnvortrag neu</i>	<i>672</i>	<i>49</i>	<i>623</i>

* Sachdividende von 203247 von der Bank gehaltenen Aktien der SIX Group AG, Zürich (geschätzter Marktwert von rund CHF 26 Mio.)

EIGENKAPITALNACHWEIS

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Gewinn	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	12 000	4 549	1 564	0	0	0	49	18 162
Andere Zuweisungen (Entnahmen)								
der anderen Reserven	0	0	0	0	49	0	-49	0
Gewinn	0	0	0	0	0	0	770	770
<i>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</i>	<i>12 000</i>	<i>4 549</i>	<i>1 564</i>	<i>0</i>	<i>49</i>	<i>0</i>	<i>770</i>	<i>18 932</i>

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Geschäftstätigkeit

Die InCore Bank AG tritt als Anbieterin umfassender Banking Services für andere Finanzintermediäre auf. Die Bank ist in der Lage, die gesamte Infrastruktur zur Durchführung des operativen Bankgeschäfts zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Angebot gehören die Ausführung und Abwicklung von Handels- und anderen Bankgeschäften, die Verwahrung von Wertschriften einschliesslich Konto- und Depotführung sowie der Betrieb der dazu erforderlichen Systeme. Die InCore Bank AG ist Mitglied der SIX Swiss Exchange. Über «Electronic Communication Networks» ist der Zugang zu anderen Handelsplätzen gewährleistet.

Die Dienstleistungen werden durch den Hauptsitz in Zürich erbracht.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist mit 65 % der wichtigste Ertragspfeiler. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft steuert 9 % und der übrige ordentliche Erfolg 28 % zum ordentlichen Ertrag bei.

Geschäftsfelder

Die Haupttätigkeiten in den einzelnen Geschäftssparten können wie folgt beschrieben werden:

- Übernahme der Ausführung und Abwicklung von Bankgeschäften (Outsourcing-Angebot für andere Finanzdienstleister) und Betrieb der technischen und operationellen Infrastruktur sowie der entsprechenden Applikationen
- Global Custody und Brokerage von Wertpapieren, Währungen, Metallen und derivaten Finanzinstrumenten

Die Bank erbringt ihre Dienstleistungen für Finanzintermediäre in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Als Broker pflegt sie auch Beziehungen mit Gegenparteien im übrigen Ausland.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Gebühren für das In-sourcing sowie das Brokerage. Diese Dienstleistungen werden ausschliesslich von anderen regulierten Finanzdienstleistern beansprucht.

Handelsgeschäft

Der Handel beschränkt sich auf Devisen und Edelmetalle. In diesem Bereich werden geringe eigene Positionen gehalten, um die automatisierte Abwicklung im Rahmen der Outsourcing-Dienstleistungen zu unterstützen.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung befassen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Da nur ein kleiner Eigenhandel in Devisen/Edelmetallen ausgeübt wird, handelt es sich in erster Linie um Kreditrisiken, operationelle Risiken sowie Liquiditätsrisiken. Dabei werden die Risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen sowie das Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Risikomanagement

Die Identifikation, die Bewertung, die Messung, die Überwachung und das Steuern der aus dem Bankgeschäft entstehenden Risiken sind für die Bank von zentraler Bedeutung. Die Kernelemente des Risikomanagements sind die Risikopolitik, ein umfassendes Konzept für Risikomanagement und -kontrolle, die Sicherstellung einer umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken sowie die Festlegung verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Reporting.

Der Prozess des Risikomanagements überprüft periodisch alle einzelnen Risiken und führt, falls notwendig, zu einer Adjustierung der implementierten Massnahmen. Wesentliches Instrument für die Identifikation und Bewertung aller Risiken ist das Interne Kontrollsystem (IKS) in dem alle identifizierten Risiken der Bank erfasst und bewertet werden.

Das interne Berichtswesen stellt eine angemessene und umfangreiche Berichterstattung auf verschiedenen Stufen sicher. Im Rahmen eines ausführlichen monatlichen Risikoberichtes werden sowohl die Geschäftsleitung als auch das Risk Committee des Verwaltungsrates über die aktuelle Risikosituation informiert.

Kreditrisiken

Die Bank betreibt kein Kreditgeschäft. Bei den in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden handelt es sich ausschliesslich um Beziehungen zu anderen Finanzdienstleistern, die der Abwicklung von Handelsgeschäften dienen. Zur Minimierung der Risiken mit Gegenparteien werden separate Limiten festgelegt, welche die Länder-, Markt- und Bonitätsrisiken der Gegenparteien berücksichtigen.

Marktrisiken

Die Marktrisiken bei Devisen- und Edelmetallen werden mittels eines Limitensystems klar begrenzt. Für die Bewertung verwendet die Bank aktuelle Marktwerte.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden laufend überwacht. Die Bank verfügt über hohe liquide Mittel.

Operationelle Risiken

Die InCore Bank AG verfügt über interne Reglemente und Weisungen sowie ein entsprechendes Kontrollsystem, so dass die operationellen Risiken begrenzt und überwacht werden können.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken bestehen im Wesentlichen in Form von Guthaben auf Sicht und durch offene Derivatgeschäfte bei anderen Finanzinstituten. Die Ermittlung der Ausfallrisiken erfolgt für alle Gegenparteien auf täglicher Basis entsprechend der Marktwertmethode. Ebenso erfolgt eine tägliche Limitenüberwachung.

Bewertung der Deckung

Darüber hinaus wird der Sicherheitenbedarf (Collaterals für Derivatgeschäfte) für Kundenbanken täglich ermittelt und eine entsprechende Deckung umgehend eingefordert. Bei den eingeforderten Sicherheiten handelt es sich um Sichteinlagen und Wertpapiere, die zu aktuellen Kursen bewertet werden.

Geschäftspolitik beim Einsatz von Derivaten und Hedge Accounting

Positionen in derivativen Finanzinstrumenten werden zur Zeit nicht auf eigene Rechnung gehalten. Die Bank setzt gegenwärtig Hedge Accounting nicht ein.

Informatiksysteme und Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank hat den Bereich Finanzen an Equilas AG, Gümliigen, (bis 31. 12. 2015 Entris Banking AG) ausgelagert. Diese Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht detailliert in einem Vertrag geregelt. Sämtliche Mitarbeiter des Dienstleisters sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit der Schutz der Kundendaten gewahrt bleibt.

Als zentrales Informatiksystem wird die Standardbankensoftware von Finnova eingesetzt. Der Betrieb dieses Systems wird von der Inventx AG, Chur, wahrgenommen. Für diese Auslagerung bestehen detaillierte vertragliche Regelungen. Daneben betreibt die InCore Bank AG verschiedene periphere Applikationen im Verbund mit Finnova.

Direkte elektronische Verbindungen zur SIX Swiss Exchange und zu nationalen und internationalen Brokern (Direct Market Access) ermöglichen die vollständig elektronische Abwicklung der Wertschriftengeschäfte. Für das Clearing und Settlement der Transaktionen werden die Interbanken-Applikationen von SIC, SIX SIS und SWIFT benutzt. Weiter sind Marktinformationsprodukte von Bloomberg und SIX Financial Services in das Netzwerk der Bank integriert. Alle wesentlichen Systemkomponenten im Netzwerk sind redundant ausgelegt.

Die Datenzentren der InCore Bank AG befinden sich bei der Inventx AG in Chur sowie an zwei Standorten in Zürich.

Mitarbeitende

Per Jahresende beschäftigte die Bank 47 Mitarbeitende (teilzeitbereinigt, Vorjahr: 45).

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die InCore Bank AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Konsolidierung

Die InCore Bank AG wird im Rahmen der Maerki Bauermann Gruppe voll konsolidiert. Die InCore Bank AG besitzt keine zu konsolidierenden Beteiligungen.

Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst. Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2015	2014
USD	0.9927	0.9895
EUR	1.0829	1.2026
GBP	1.4714	1.5411

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet gemäss den am Bilanzstichtag notierten Kursen.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zu Lasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankun-

gen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preisefizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern

keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkaufs eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel werden zum Niederstwert bewertet. Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden einzeln bewertet. Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Sie werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt und der Restbuchwert planmässig über die verbleibende Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie

Nutzungsdauer

Kosten für das zentrale Bankensystem	maximal 8 Jahre
Übrige Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen	maximal 3 Jahre
Mobilien (Umbau)	maximal 5 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal 10 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Behandlung von überfälligen Zinsen

Zinsen und damit zusammenhängende Kommissionen, die seit mehr als 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen werden nicht mehr der Erfolgsrechnung gutgeschrieben, bis die Ausstände beglichen sind. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen und Kommissionen werden über die Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» abgeschrieben.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bank unterhält eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung für die Mitarbeitenden in Form einer Vollversicherungslösung. Daneben besteht eine rechtlich selbständige patronale Stiftung zur Abfederung finanzieller Notlagen von Mitarbeitenden sowie Pensionierten. Die Arbeitgeberbeträge werden im Personalaufwand ausgewiesen. Aufgrund der Vollversicherungslösung entstehen keine weiteren Nutzen bzw. Verpflichtungen für die Bank.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nicht versteuert.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen. Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden aufgrund der geänderten Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken angepasst. Dies hatte vereinzelt auch Umgliederungen bei den Vorjahreswerten zur Folge (Anpassung an neue Vorgaben zur Mindestgliederung). In Übereinstimmung mit den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken wurden in den Vorjahreszahlen keine Neubewertungen (Restatements) vorgenommen.

Aufgrund der Anpassungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Bank gegenüber dem Vorjahr haben sich insgesamt keine wesentlichen Änderungen in der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Bank ergeben. Explizit keine Auswirkungen sind bezüglich der stillen Reserven zu verzeichnen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2015 haben.

Die Maerki Baumann Holding AG hat mit Aktienkaufvertrag vom 9. Februar 2016 sowie in Abhängigkeit von verschiedenen Vollzugsbedingungen 51 % der Namenaktien der InCore Bank AG, Zürich, an die SYBS development AG, Schlieren, veräussert.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Übersicht der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

CHF 1000	Deckungsart			Total	
	hypothekarisch	andere	ohne		
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden	0	0	46	46	
Hypothekarforderungen	0	0	0	0	
<i>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</i>	<i>2015</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>46</i>	
	<i>2014</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>39</i>	
<i>Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen</i>	<i>2015</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
	<i>2014</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
<i>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</i>	<i>2015</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>46</i>	
	<i>2014</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>39</i>	
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	0	0	50	50	
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	2	2	
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0	0	
Verpflichtungskredite	0	0	0	0	
<i>Total Ausserbilanz</i>	<i>2015</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>52</i>	
	<i>2014</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>56</i>	
		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertung- erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigung
Gefährdete Forderungen	<i>2015</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>2014</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Darstellung der derivaten Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

CHF 1000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	0	0	14	0	0	0
Terminkontrakte inkl. FRAs	0	0	0	0	0	0
Swaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	14	0	0	0
Devisen/Edelmetalle	4 132	4 079	550 530	0	0	0
Terminkontrakte	4 013	3 960	531 494	0	0	0
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	2 759	0	0	0
Optionen (OTC)	119	119	16 277	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel/Indices	3 370	3 370	156 729	0	0	0
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Swaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	4 158	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	3 370	3 370	152 571	0	0	0
Übrige	3 518	3 518	67 546	0	0	0
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
Swaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	3 518	3 518	67 546	0	0	0
<i>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</i>	2015 11 020	10 967	774 819	0	0	0
	2014 18 161	18 145	850 294	0	0	0

CHF 1000		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Kontraktvolumen (kumuliert)
<i>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</i>	2015	11 020	10 967	774 819
	2014	18 161	18 145	850 294

Aufgliederung nach Gegenparteien

		Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
<i>Positive Wiederbeschaffungswerte</i>	2015	0	11 020	0
<i>(nach Berücksichtigung der Nettingverträge)</i>				

Finanzanlagen

CHF 1000	2015 Buchwert	2014 Buchwert	2015 Fair Value	2014 Fair Value
Schuldtitel	3 503	3 504	3 623	3 619
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	0	0	0	0
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	3 503	3 504	3 623	3 619
Beteiligungstitel	161	161	234	224
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	0	0	0	0
<i>Total Finanzanlagen</i>	3 664	3 665	3 857	3 843
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	3 503	3 504	3 623	3 619

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	Aaa bis Aa3	A1 bis A3	Baa1 bis Baa3	Ba1 bis B3	Niedriger als B3	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	3 503	0	0	0	0	0

Kommentar: Die InCore Bank AG stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab.

Beteiligungen

CHF 1000	Übrige Beteiligungen	Minderheitsbeteiligungen	Total Beteiligungen
Anschaffungswert	0	167	167
Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassungen	0	-4	-4
Buchwert Ende Vorjahr	0	163	163
Umgliederungen	0	0	0
Investitionen	0	0	0
Desinvestitionen	0	0	0
Wertberichtigungen	0	-1	-1
<i>Buchwert Ende Berichtsjahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>162</i>

Sämtliche Beteiligungen sind ohne Kurswert

Sachanlagen

CHF 1000	Zentrales Bankensystem	Möbilien Umbau	Kommunikationsanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswert	18 239	500	110	18 849
Bisher aufgelaufene Abschreibungen	-4 562	0	0	-4 562
Buchwert Ende Vorjahr	13 677	500	110	14 287
Umgliederungen	0	0	0	0
Investitionen	0	0	0	0
Desinvestitionen	0	0	0	0
Abschreibungen	-2 279	-100	-37	-2 416
Zuschreibungen	0	0	0	0
<i>Buchwert Ende Berichtsjahr</i>	<i>11 398</i>	<i>400</i>	<i>73</i>	<i>11 871</i>

Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing

CHF 1000	31.12.2015	31.12.2014
Mehrjährige Mietverträge bis maximal ins Jahr 2019	1 427	1 835
davon unterjährig fällig	0	0

Immaterielle Werte

Keine

Sonstige Aktiven und Passiven

CHF 1000	2015		2014	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Abrechnungskonten	0	0	0	0
Indirekte Steuern	1 630	389	172	224
Übrige Aktiven und Passiven	350	22	56	7
<i>Total Sonstige Aktiven und Passiven</i>	<i>1 980</i>	<i>411</i>	<i>228</i>	<i>231</i>

Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

CHF 1000	2015		2014	
	Verpfändete Aktiven	Effektive Verpflichtung	Verpfändete Aktiven	Effektive Verpflichtung
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
<i>Finanzanlagen</i>	<i>3 003</i>	<i>p.m.</i>	<i>3 004</i>	<i>p.m.</i>

Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Keine

Angaben zur Vorsorgeeinrichtung

CHF 1000						
	Über-/Unter- deckung 31.12.15	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Erfolgswirksame Veränderung 2015	Vorsorge- aufwand 2015	Vorsorge- aufwand 2014
		2015	2014			
Wirtschaftlicher Nutzen*	N/A	N/A	N/A	N/A	832	891
<i>Total</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>832</i>	<i>891</i>

* Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung

Es besteht keine Arbeitgeberreserve

Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Keine

Emittierte strukturierte Produkte

Keine

Ausstehende Obligationen- und Pflichtwandelanleihen

Keine

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

CHF 1000	Stand Ende 2014	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen Wieder-eingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2015
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1 110	0	0	0	0	0	0	1 110
Übrige Rückstellungen	300	-200	0	0	0	0	0	100
<i>Total Rückstellungen</i>	<i>1 410</i>	<i>-200</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1 210</i>
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Wertberichtigungen für latente Risiken	0	0	0	0	0	0	0	0

Gesellschaftskapital

CHF 1000	2015			2014		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital	12000	12000	12000	12000	12000	12000
<i>Total Gesellschaftskapital</i>	<i>12000</i>	<i>12000</i>	<i>12000</i>	<i>12000</i>	<i>12000</i>	<i>12000</i>

Nicht ausschüttbare Reserven

CHF 1000	2015	2014
Nicht ausschüttbare gesetzliche Kapitalreserve	4 549	4 549
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserve	1 451	1 451
<i>Total nicht ausschüttbare Reserven</i>	<i>6 000</i>	<i>6 000</i>

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten

CHF 1000	2015		2014	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht: Maerki Baumann Holding AG*	12 000	100 %	12 000	100 %

* Im Besitz von Raymonde Syz-Abegg, Gutenswil, (43,6%), CHSZ Holding AG, Zürich, (51,3%)**

** Im Besitz von Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach, (50%) und Hans G. Syz-Witmer, Küsnacht, (50%)

Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Keine

Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Keine

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

CHF 1000	Forderungen	Forderungen	Verpflichtungen	Verpflichtungen
	2015	2014	2015	2014
Qualifiziert Beteiligte	0	0	0	0
Gruppengesellschaften	60	0	48 705	105 279
Verbundene Gesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	0	0	0	0
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Erläuterungen zu den Bedingungen

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktconformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens, der Finanzanlagen und des Fremdkapitals

CHF 1000	Fälligkeit							Total	
	auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 12 Monaten bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	Immobili- siert		
Aktivum/Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	65 365	0	0	0	0	0	0	65 365	
Forderungen gegenüber Banken	192 289	0	0	0	0	0	0	192 289	
Forderungen gegenüber Kunden	46	0	0	0	0	0	0	46	
Hypothekarforderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	
Handelsgeschäft	0	0	0	0	0	0	0	0	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	11 019	0	0	0	0	0	0	11 019	
Finanzanlagen	161	0	0	500	3 003	0	0	3 664	
<i>Total</i>	<i>2015</i>	<i>268 880</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>500</i>	<i>3 003</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>272 383</i>
	<i>2014</i>	<i>224 660</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>3 504</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>228 164</i>
Fremdkapital/Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	253 532	0	0	0	0	0	0	253 532	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	10 966	0	0	0	0	0	0	10 966	
<i>Total</i>	<i>2015</i>	<i>264 498</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>264 498</i>
	<i>2014</i>	<i>223 320</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>223 320</i>

Bilanz nach In- und Ausland

CHF 1000	2015		2014	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	53951	11414	77043	4205
Forderungen gegenüber Banken	176114	16175	112788	30424
Forderungen gegenüber Kunden	46	0	39	0
Handelsgeschäft	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	11019	0	18161	0
Finanzanlagen	3664	0	3665	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	1161	0	3174	0
Beteiligungen	147	15	147	16
Sachanlagen	11871	0	14287	0
Immaterielle Werte	0	0	0	0
Sonstige Aktiven	1980	0	228	0
<i>Total Aktiven</i>	<i>259953</i>	<i>27604</i>	<i>229532</i>	<i>34645</i>

	2015		2014	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	245 314	8 218	220 826	1 982
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	0	512	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	10 966	0	18 145	0
Passive Rechnungsabgrenzung	2 506	0	2 909	0
Sonstige Passiven	411	0	231	0
Rückstellungen	1 210	0	1 410	0
Gesellschaftskapital	12 000	0	12 000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	4 549	0	4 549	0
Gesetzliche Gewinnreserve	1 564	0	1 564	0
Gewinnvortrag	49	0	0	0
Gewinn	770	0	49	0
<i>Total Passiven</i>	<i>279 339</i>	<i>8 218</i>	<i>262 195</i>	<i>1 982</i>

Aktiven nach Ländern/Ländergruppen (Domizilprinzip)

	2015		2014	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Aktiven				
OECD-Länder	27 396	9.5%	34 634	13.1%
Liechtenstein	0	0.0%	0	0.0%
übrige Länder	208	0.1%	11	0.0%
Total Auslandsforderungen	27 604	9.6%	34 645	13.1%
Schweiz	259 953	90.4%	229 532	86.9%
<i>Total Aktiven</i>	<i>287 557</i>	<i>100.0%</i>	<i>264 177</i>	<i>100.0%</i>

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

CHF 1000		Netto Auslandsengagement		Netto Auslandsengagement	
		31. 12. 2015		31. 12. 2014	
Bankeigenes Länder-Rating	Moodys	in CHF	Anteil in %	in CHF	Anteil in %
	Aaa – AA3	26 552	96.2%	30 028	86.7%
	A1 – A3	828	3.0%	4 606	13.3%
	Baa1 – Baa3	208	0.7%	9	0.0%
	Ba1 – Ba2	10	0.1%	2	0.0%
	Ba3	0	0.0%	0	0.0%
	B1 – B3	0	0.0%	0	0.0%
	Caa1 – C	0	0.0%	0	0.0%
Total		27 604	100.0%	34 645	100.0%

Aktiven und Passiven aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

CHF 1000	CHF	EUR	USD	GBP	übrige
Aktiven					
Flüssige Mittel	53 951	11 414	0	0	0
Forderungen gegenüber Banken	76 634	5 795	80 109	6 076	23 675
Forderungen gegenüber Kunden	46	0	0	0	0
Handelsgeschäft	0	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4 738	1 613	4 623	8	37
Finanzanlagen	3 664	0	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 161	0	0	0	0
Beteiligungen	147	15	0	0	0
Sachanlagen	11 871	0	0	0	0
Sonstige Aktiven	1 980	0	0	0	0
<i>Total bilanzwirksame Aktiven</i>	<i>154 192</i>	<i>18 837</i>	<i>84 732</i>	<i>6 084</i>	<i>23 712</i>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	231 815	122 921	186 264	28 648	32 393
<i>Total Aktiven</i>	<i>386 007</i>	<i>141 758</i>	<i>270 996</i>	<i>34 732</i>	<i>56 105</i>

CHF 1000	CHF	EUR	USD	GBP	übrige
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	83 179	17 195	99 026	17 569	36 563
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	0	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte					
derivativer Finanzinstrumente	4 684	1 613	4 623	8	38
Passive Rechnungsabgrenzung	2 506	0	0	0	0
Sonstige Passiven	402	3	6	0	0
Rückstellungen	1 210	0	0	0	0
Gesellschaftskapital	12 000	0	0	0	0
Gesetzliche Kapitalreserve	4 549	0	0	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	1 564	0	0	0	0
Gewinnvortrag	49	0	0	0	0
Gewinn	770	0	0	0	0
<i>Total bilanzwirksame Passiven</i>	<i>110 913</i>	<i>18 811</i>	<i>103 655</i>	<i>17 577</i>	<i>36 601</i>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	249 914	121 322	162 487	17 147	19 391
<i>Total Passiven</i>	<i>360 827</i>	<i>140 133</i>	<i>266 142</i>	<i>34 724</i>	<i>55 992</i>
<i>Netto-Position pro Währung</i>	<i>25 180</i>	<i>1 625</i>	<i>4 854</i>	<i>8</i>	<i>113</i>

INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

CHF 1000	2015	2014
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	50	0
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
<i>Total Eventualverpflichtungen</i>	<i>50</i>	<i>0</i>

Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Keine

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Keine

Verwaltete Vermögen

CHF Mio.	2015	2014
Art der verwalteten Vermögen	0	0
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	0	0
Andere verwaltete Vermögen	0	0
Total verwaltete Vermögen	0	0
davon Doppelzählungen	0	0
Depotführung für Finanzintermediäre	6 662	5 980

Die Bank betreibt kein eigenes Kundengeschäft. Bei den ausgewiesenen Vermögenswerten handelt es sich ausschliesslich um Vermögenswerte von Kunden anderer Finanzinstitute, welche der Bank zu Aufbewahrungszwecken übergeben worden sind.

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

CHF 1000	2015	2014	Veränderung
Negativzinsen			
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrages)	631	0	631
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	215	0	215
Erfolg aus dem Handelsgeschäft			
Devisen- und Sortengeschäft	1 923	1 147	776
Edelmetallgeschäft	2	46	-44
Wertschriftenhandel	14	14	0
<i>Total Handelserfolg</i>	<i>1 939</i>	<i>1 207</i>	<i>732</i>
Personalaufwand			
Gehälter	7 454	7 658	-204
Sozialleistungen	1 446	1 572	-126
Übriger Personalaufwand	105	183	-78
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>9 005</i>	<i>9 413</i>	<i>-408</i>
Sachaufwand			
Raumaufwand	656	1 252	-596
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	5 548	6 318	-770
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	10	46	-36
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	284	244	40
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	193	145	48
davon für andere Dienstleistungen	91	99	-8
Übriger Geschäftsaufwand	4 048	6 627	-2 579
<i>Total Sachaufwand</i>	<i>10 546</i>	<i>14 487</i>	<i>-3 941</i>

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

CHF 1000	2015	2014	Veränderung
Aufwand für laufende Steuern	33	39	-6
<i>Total Steuern</i>	33	39	-6
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	N.A.	N.A.	N.A.

Aufgrund des steuerlichen Verlustvortrages ist keine Ertragssteuer auf dem ausgewiesenen Gewinn fällig. Ohne diesen Effekt wäre der Steuersatz 21.5%.

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

CHF 1000	2015	2014
Ausserordentlicher Ertrag		
Teilverkauf einer Beteiligung	0	3 392
Deckungszulage Organhaftpflichtversicherer	0	1 451
<i>Total a.o. Ertrag</i>	0	4 843

Ausserordentlicher Aufwand

Keine

Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Keine

Geschäftserfolg getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Keine

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken

Die Bank ist nicht kotiert

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
InCore Bank AG
Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der InCore Bank AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 13 bis 45) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Gmür
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Peter Widmer
Revisionsexperte

Zürich, 24. Juni 2016

ADRESSEN

InCore Bank AG
Stauffacherstrasse 41
P. O. Box
CH-8036 Zürich

Telefon +41 44 404 93 00
Telefax +41 44 403 93 01
information@incorebank.ch
www.incorebank.ch